

KULTURFESTIVAL

der StädteRegion Aachen



„Das Engelmuseum“

PROGRAMM
2.6.-11.9.2011

Liebe Bürgerinnen und Bürger der StädteRegion Aachen!

Was wäre der Sommer in der StädteRegion Aachen ohne Kulturfestival? Weniger musikalisch, weniger literarisch, weniger theatralisch, weniger poetisch, weniger verzaubert. . . Damit dies nicht geschieht, hat die StädteRegion Aachen wieder namhafte Künstler/innen und Ensembles in die 10 Städte der Region geholt. Darunter so bekannte Namen wie Roger Willemsen, Lutz Görner, Hanna Schygulla, Nina Hagen, Meret Becker & The Tiny Teeth oder das Musikprojekt „The Göteborg String Theory“. Von Juni bis September sind Einheimische und Gäste eingeladen, auf eine kulturelle Entdeckungsreise quer durch die Region zu gehen, bekannte Orte neu zu erleben, zu staunen, zu lauschen, zu lachen, zu picknicken oder zu rocken. Zauber aus Licht, Farben und Klängen, illuminierte Kirchen, schrille Platzinszenierungen, Musik-Events, eine poetische Theaterperformance, ein literarischer Abend. Das zum achten Mal stattfindende Kulturfestival 2011 lockt wieder mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr der „Städteregionale-Parcours“, ein Projekt, das bestimmte historische Orte zu Bühnen kultureller Geschehnisse werden lässt und auf Entdeckungsreise durch die StädteRegion zu



gehen einlädt. Aber auch das The SR Aachen String Theory-Musikprojekt, das alle Genre-grenzen der Musik sprengt, verdient ganz bestimmt unsere Aufmerksamkeit. Neben nationalen und internationalen Tanz- und Theater-Gastspielen, Lesungen und Konzerten setzt das Kulturfestival 2011 ganz auf eigene Kreationen und Produktionen, die in Kooperation zwischen (inter-)nationalen und regionalen Künstlern entstehen. Der Charakter der Events als kulturelle Begegnungsorte spielt stets eine wichtige Rolle. Das Kulturfestival der StädteRegion Aachen findet in allen 10 Kommunen der StädteRegion Aachen statt und in diesem Jahr ist die Stadt Aachen mit dabei.

Ich wünsche allen Besuchern des Events viel Spaß beim Genuss von Kultur. Mein besonderer Dank gilt allen Sponsoren für die Unterstützung des Kulturfestivals.

Ihr Helmut Etschenberg
Städteregionsrat



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen





2.6. – SIMMERATH

21.00 Uhr, Rathaus

Theater Gajes – „Don Quixote“

Aus dem Goldenen Zeitalter ins 21. Jahrhundert: Theater Gajes schreibt das letzte Kapitel des genialen Heldenromans „**Don Quixote**“ von Miguel de Cervantes Saavedra neu. Beeindruckende Objekte, lockige Schafe, verrückte Darsteller und engagierte Musiker, ja sogar die Zuschauer spielen eine wichtige Rolle in einem Universum, in dem sich nicht nur die Windmühlenflügel drehen. Theater Gajes spielt mittendrin im Publikum und macht Theater für alle Sinne. Die kleinste Bühne überhaupt – die Stelze – macht es möglich, dass die Schauspieler nicht nur auf Reichweite entfernt vom Publikum sind, sondern dieses auch mitziehen können in eine fesselnde und spannende Geschichte.

Die Geschichten um den tragikomischen Don Quixote, der sich in seinen Büchern verliert, bieten einen Schatz an Abenteuern, die menschliches Unvermögen und verpasste Romantik widerspiegeln. Es ist aber vor allem die Geschichte eines Mannes, der nicht von seiner Überzeugung abzubringen ist. Seine

Fantasie, die zunächst noch unschuldig, lustig und voll guter Vorsätze zu sein scheint, geht schließlich mit ihm durch.

Am Anfang träumt man in einer Bücherwelt mit dem Märchen von der Prinzessin und dem Drachen. Doch schon bald werden die Zuschauer vom Pferd Rosinante, der Windmühle, einem moralistischen Priester und einer verführerischen Dulcinella wachgerüttelt. Live-Musikanten machen aus der Herberge eine markante Oase. Diese Musiker erzählen einen Großteil der Geschichte, unterstreichen Szenen und bieten Kontraste.

Die Produktion vom Theater Gajes, in Ko-Produktion mit dem Festival Deventer op Stelten und La Paperie, unterstützt von der Gemeinde Deventer, dem Prins Bernhard Cultuurfonds, dem VSB Fonds und der Auping Foundation, gewann im Mai 2009 auf dem Internationalen Straßentheaterfestival Holzminden den begehrten Publikumspreis. Es folgte eine Sommertournee in Deutschland, den Niederlanden und Polen vor knapp 30.000 Zuschauern.

5.6. – MONSCHAU – IMGENBROICH

21.00 Uhr, Kirche St. Josef

Klassik in der Kirche

Wer es klassisch und poetisch mag, dem sei am Sonntag, den 5. Juni ein Besuch in der Kirche St. Josef in Monschau-Imgenbroich empfohlen. Die Crew des Lichtkünstlers Jörg Rost wird die Kirche in ein neues Licht tauchen. Gewohnte Blickwinkel verschieben sich, unbeachtete architektonische Details treten in den Vordergrund. Licht spielt mit Schatten und dazu erklingt Musik. Begleitet von der Pianistin Tatiana Kudinova, singt Sopranistin **Maria Mironova** in St. Josef bekannte Opernarien und Lieder. Zudem wird Mario Triska – bekannt durch seine Interpretationen von ungarischer, rumänischer und russischer Zigeunermusik und Zigeunerswing – Auszüge aus seinem Repertoire spielen.

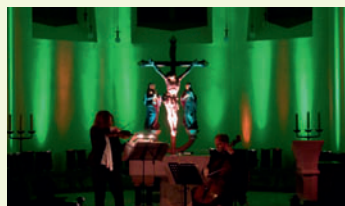


5.6. – MONSCHAU – IMGENBROICH

ca. 23.00 Uhr, Trierer Str.

rost:licht

Die Künstler von rost:licht werden die Kirche in ein neues Licht tauchen. Anlässlich der 650-Jahr-Feier von Imgenbroich wird am Ende des musikalischen Abends ein Feuerwerk entzündet.





17.6. – HERZOGENRATH

20.00 Uhr, Europaschule

Meret & The Tiny Teeth

Meret Becker, Schauspielerin und Sängerin, erfüllte sich mit der Bandgründung von „**Meret & The Tiny Teeth**“ einen musikalischen Traum. Das Konzert der Truppe aus Multi-Instrumentalisten bewegt sich zwischen leisen, feinen Klängen bis zu Djingerassa-bum-Sound wie auf einem alten Jahrmarkt. Das Repertoire reicht von Eigenkompositionen bis zu Evergreens, von Zirkusmusik bis zu internationaler Volksmusik. Gesungen wird mal laut, mal leise, mal allein, mal im Duett aber immer mit der entsprechenden Portion Humor oder Melancholie. Von Piano, über singende Säge, Drehorgel, Spieluhr, Glasharfe, Cello, Gitarre und sämtliche Blasinstrumente. Die Freude an Brüchen in Musik und Text steht immer wieder im Mittelpunkt, Pausen werden genauso zelebriert wie ungewöhnliche Klänge, und so sind die entstandenen Klänge nicht nur ein außerordentlicher Hörgenuss, sondern werden für das Publikum auch optisch erlebbar. „**Meret & The Tiny Teeth**“ laden den Zuschauer ein mit Augen und Ohren einzutauchen.



Für die Indoorveranstaltungen des Kultur-festivals 2011 werden ab 06. Mai kostenfreie Eintrittskarten (gegen eine geringe Verwaltungsgebühr) ausgegeben. Die Ausgabestellen finden Sie unter:
www.stadtregion-aachen.de
www.kuk-monschau.de



21.6. / 22.6. – AACHEN / ESCHWEILER

20.00 Uhr, St. Paul, Aachen

20.00 Uhr, Dreieinigkeitskirche, Eschweiler

Nina Hagen

Im letzten Jahr feierte Nina Hagen ihr 40. Bühnenjubiläum. 2010 rollte ihr Rock'n'Gospel-Truck quer durch Deutschland und Nina hatte alles im Gepäck, was sie in Jahrzehnten an Grooves und Beats zu ihrem energiegeladenen Universum zusammengebaut hat. Die legendäre Stimme der musikalischen Weltenbummlerin verleiht den Gospels und Balladen Leichtigkeit und Tiefe.

Im Alter von 15 Jahren sang sie mit Profisängerinnen im Background-Chor, tanzte mit ihrer Mutter Eva-Maria Hagen im Musical. Mit 16 wurde sie Sängerin ihrer ersten Rockband und gab mit 18 in der DDR mit „Automobil“ den Startschuss für eine einzigartige Karriere. Rotzfreches Gitarrenmädchen der Sally Bowles, Vorreiterin der deutschen Welle, Nachfahrin von Zarah Leander und Mutter des Punk: Nina Hagens inspirative Trips führten sie schon in jungen Jahren nach England, in die USA, Frankreich, Indien und Südamerika, und immer wieder kreuzte Ninas Weg die Liebe zu Gott, die ihren Auftritten mit klassischen und

eigenen Gospels neben ihrer ansteckenden Verspieltheit diese beeindruckende Kraft verleihen.

All die Einflüsse ihrer physischen und geistigen Wanderjahre finden sich heute konzentriert in einer Persönlichkeit und Stimme, die mit Kraft und Lebenslust ihre spektakulären Songs vorstellt. In der Aachener St. Paul Kirche und der Eschweiler Dreieinigkeitskirche tritt Nina Hagen als die knallfrische Frontfrau auf, die sich nie um Maßstäbe gekümmert hat – und schon deshalb immer wieder neue setzt.

Für die Indoorveranstaltungen des Kulturfestivals 2011 werden ab 06. Mai kostenfreie Eintrittskarten (gegen eine geringe Verwaltungsgebühr) ausgegeben. Die Ausgabestellen finden Sie unter:
www.staetdregion-aachen.de
www.kuk-monschau.de

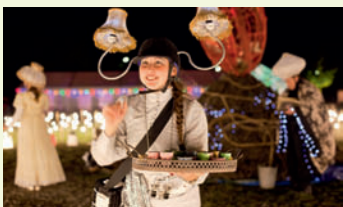


1.7.+2.7. – ALSDORF

18.00 Uhr, Burg

Theater Anu – MoraLand

Zelte mit bunten Schaubudenfassaden, skurrilen Lampenschirminstallationen und zahlreichen Lichterketten bilden einen fantastischen Jahrmarkt als Bühne für ein ungewöhnliches Theaterereignis. In der Tradition alter Jahrmärkte gibt es auch bei Theater Anu kuriose Dinge in den Schaubuden zu erleben: ein Konzert für zugehaltene Ohren oder eine traumhafte Lichtvorführung mittels eines Riesenkaleidoskops, in das 40 Menschen gleichzeitig blicken können. In einer Bude scheint die Schwerkraft ausgesetzt zu sein, in einer anderen verschwindet auf wundersame Weise der Schnee auf gemalten Bildern. Anfang Juli öffnet MoraLand seine Türen auch für das Kulturfestival in der Alsdorfer Burg.



Auf einem großen Platz ist über Nacht ein riesiger roter Knosp gewachsen. Das kleine Volk der Moraner hat ihn entdeckt und um ihn herum seine Schaubuden aufgebaut: Ein riesiges Kaleidoskop, sich magisch verwandelnde Gemälde, ein kurioser Schwingungsapparat und andere erstaunliche Dinge erzählen von der wundersamen Kultur der Moraner, die gekommen sind, um ihre neue Königin zu krönen. Der alte Brauch will, dass sie für eine Nacht im roten Riesenknosp schlafen muss. Nur dann ist der Bund zwischen ihnen und ihrer Moorts-Pflanze wieder neu besiegelt. Nachdem der Forschungsreisende Heinrich Barke 1894 bei einer seiner Expeditionsreisen das Volk der Moraner entdeckte und bei ihnen mehrere Monate lebte, entschloss er sich bei seiner Rückkehr nach Deutschland den Ort des kleinen Landes nicht bekannt zu geben. Trotz des Drängens seiner Kollegen verriet er ein Leben lang sein Geheimnis nicht. Die Fachwelt verspottete ihn, nannte ihn einen Aufschneider. Doch er war voller Begeisterung für MoraLand



und reiste immer wieder zu seinen wundersamen Freunden. Durch seine Aufzeichnung entstand die Inspiration für „Come to MoraLand“. Klimawandel und Umweltkatastrophen sind in einem hohen Maße vom Menschen verursacht. Obwohl die Menschen wissen, was sich ändern müsste, fällt es ihnen dennoch schwer, angemessen zu handeln. Diese Diskrepanz zwischen Umweltbewusstsein und Handlung entwickelt sich zu dem größten Hindernis bei der Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben zur Rettung des Ökosystems „Erde“. Wo ist das Land, in dem Menschen leben, von denen sie erfahren können, wie man wieder mit der Natur lebt – sich als einen untrennbaren Teil von ihr versteht. „Come to MoraLand“ ist eine Einladung, ein Land voller Hoffnung zu bereisen und über die fiktive Idee der moranischen Welt, Sehnsucht nach einer eigenen Utopie zu spüren, nach einem Leben, im Einklang mit den anderen Geschöpfen dieser Welt. „Come to MoraLand“ ist weit mehr als ein Theaterstück. MoraLand schickt seine

Besucher in einen Kosmos aus Geschichten, fantastischen Figuren und verrückten Phänomenen. Auf poetisch sinnliche Weise wird von einer Welt erzählt, deren Bewohner sich entschieden haben, wieder im Einklang mit der Natur zu leben.



10.7. – BAESWEILER

16.00 Uhr, Burg

Görner und Goethe

Lutz Görner spricht Goethe. Elena Nesterenko spielt Liszt. Goethe und Liszt, zwei der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten, die jemals in Weimar gelebt haben, werden Sie in diesem besonderen Programm hören: Goethes Gedichte vom Prometheus und dem Zauberlehrling bis hin zum Gesang der Geister über den Wassern wird Lutz Görner, „die lyrische Stimme Deutschlands“ wie die FAZ ihn nennt, sprechen. Pianistin Nesterenko spielt Liszts Ungarische Rhapsodie Nr. 2, seine Anbetung Gottes in der Einsamkeit und die Spanische



Rhapsodie. Dichtung und Komposition in Vollendung. Genuss pur.

10.7. – BAESWEILER

18.00 Uhr, Burg

Roger Willemsen – Die Enden der Welt

Im Bühnenprogramm seines 2010 veröffentlichten Buchs „Die Enden der Welt“ schildert Publizist **Roger Willemsen** ohne Rückgriff auf den geschriebenen Text seine Reisen. Seit einiger Zeit werden seine Erzählprogramme auch als literarisch-musikalische Reise angeboten, in der die Schwestern und Pianistinnen Anna und Ines Walachowski zwischen den Episoden vierhändig Musik aus aller Welt spielen. Anekdotisch, amüsant, aber auch informativ



und bewegend ist Willemsens Programm, das seit September 2010 ein großes Publikum gefunden hat und von seiner Suche nach dem ganz persönlichen Ende der Welt erzählt.

Für die Indoorveranstaltungen des Kulturfestivals 2011 werden ab 06. Mai kostenfreie Eintrittskarten (gegen eine geringe Verwaltungsgebühr) ausgegeben.

Die Ausgabestellen finden Sie unter:
www.staetereion-aachen.de
www.kuk-monschau.de

15.7. – STOLBERG

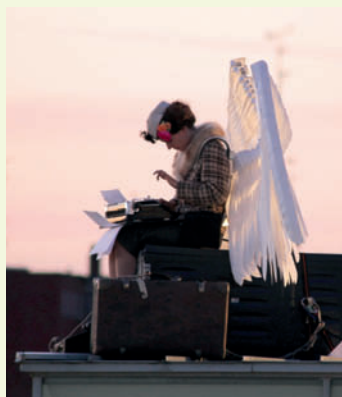
21.00 Uhr, Zinkhütter Hof

Theater Anu –

Das Engelmuseum

Am 20. Jahrestag des Mauerfalls erschienen sie erstmals über den Dächern von Berlin: acht geflügelte Wesen. Sie verkörperten Schicksale aus der Zeit des Mauerbaus. Kuriose Engelforscher und Installationen erzählten den Menschen am Boden ihre Geschichten – Bilder, die am 09. November 2009 um die Welt gingen. Bei der Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas 2010 in Essen fand das Projekt eine Neuauflage, genauso wie in England und Spanien. Für besondere Anlässe recherchieren

Theater Anu und **Bartel Meyer** neue Geschichten, erscheinen die Engel als Erinnerungsfiguren des jeweiligen Ortes. Einst waren sie Menschen. Ihre Schicksale eng verknüpft mit dem Ort, zu dem sie nun zurückgekehrt sind – als Engel. Nun stehen sie als Erinnerungsfiguren dort, deren Geschichte nicht vergessen werden will. Hoch über uns auf den Dächern verweilen sie, betrachten die Welt, wie sie sich verändert hat. Unten auf der Straße sind merkwürdige Gestalten aufge-



taucht. Unterstützt wird das Theater Anu von rost:licht und u.a. der Tanzcompagnie Irene K. Außerdem präsentiert sich das Musik-Projekt „The StädteRegion Aachen String Theory“, bei dem Musiker aus der Region gemeinsam mit Musikern des bereits in Göteborg und Berlin erfolgreichen Crossover-Projektes „String Theory“ ihre Musik über alle Genregrenzen hinweg neu interpretieren.

Nachtpicknick

Im Anschluß schaffen die begehbaren Lichtinstallationen von rost:licht eine faszinierende Welt, in der visuelle Bilder mit Klangbildern verschmelzen. Die Bäume werden durch farbiges Licht dramatisch in Szene gesetzt, von irgendwoher erklingt leise Musik. Die Besucher werden zum Nachtpicknick eingeladen.





Für die Indoorveranstaltungen des Kulturfestivals 2011 werden ab 06. Mai kostenfreie Eintrittskarten (gegen eine geringe Verwaltungsgebühr) ausgegeben.

Die Ausgabestellen finden Sie unter:

www.staedtereion-aachen.de

www.kuk-monschau.de

Veranstalter: StädteRegion Aachen

S 16 – Stabsstelle Kultur, Empirische Forschung und Gleichstellung & KuK e.V. in

Zusammenarbeit mit den Kulturämtern der 10 Kommunen der StädteRegion

Künstlerische Leitung:

Dr. Nina Mika-Helfmeier

Tel.: 0241 - 5198 - 2664

Organisationsteam:

Elke Bartholemy, Karin Handrich, Ute Schreiber

Weitere Informationen:

www.staedtereion-aachen.de

www.kuk-monschau.de



16.7. – ALSDORF

20.00 Uhr, Energeticon

String Theory

Midaircondo, Wildbirds & Peacedrums, Pacific!, Studio, Jaque, Jaw Lesson aka Hajen, Silverbullit, El Perro Del Mar, José González, Fox Machine, Ebbot Lundberg (The Soundtrack of Our Lives), Bow & Arrow und Jmy Haze gehören zu den einheimischen Künstlern, die mit Vertretern des Kunst-Elektro-Kollektivs Warren Suicide, der Produktionsfirma Transporterraum und Party Arty Beatpoesie Club aus Berlin in dem Musik-Kunst-Projekt **„The Göteborg String Theory“** zusammenarbeiten.

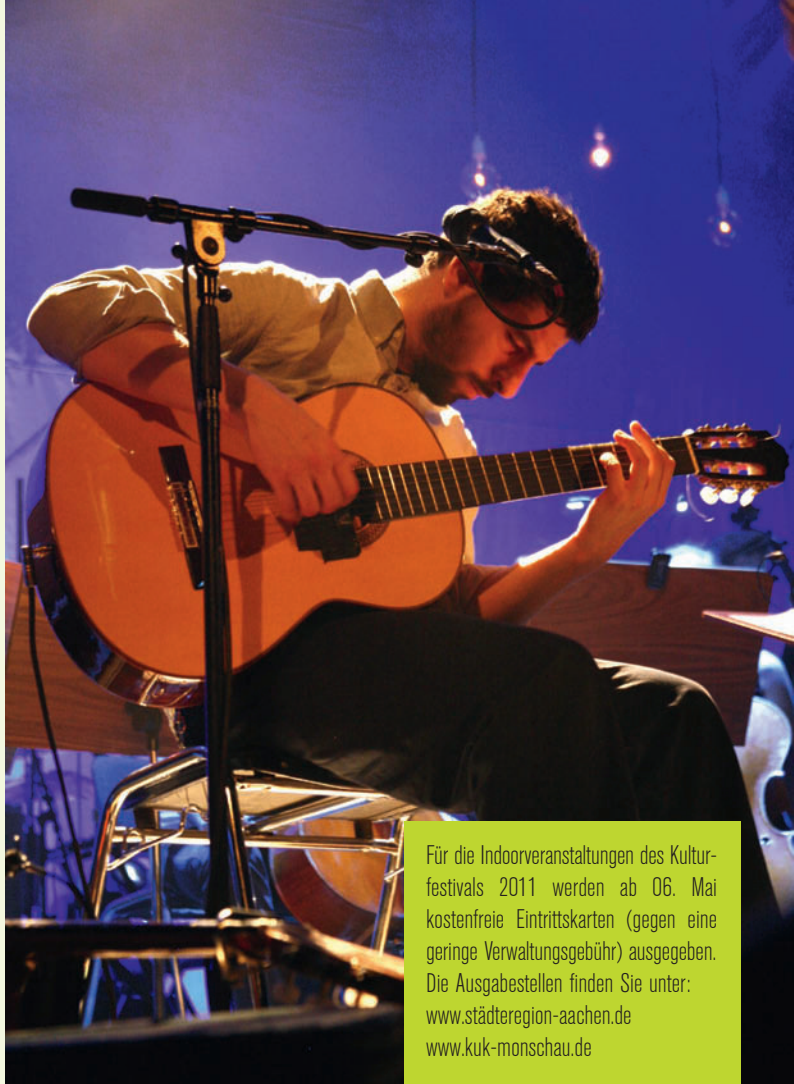
Ausgewählte Lieder der genannten Künstler wurden von den Komponisten Nackt, Ben Lauber und Nils Tegen für das Streichquartett Quartett und andere klassische Musiker bearbeitet. Gemeinsam mit den Künstlern der neuen Darbietung wurde während eines fünftägigen Workshops geprobt und dokumentiert und dann beim Festival Clandestino zum ersten Mal aufgeführt.

Die Idee der musikalischen String Theory entstand 2007 in Berlin und wurde unter

anderem von Nackt, Chérie, Yaneq und Ben Lauber entwickelt. Der allererste Auftritt ist als „The Berlin String Theory“ bekannt, welcher mehr als 100 Musiker, Künstler, Produzenten, Journalisten, Designer, Techniker, bildende Künstler, ein Dokumentarfilm-Team, Maler und Dichter umfasste.

Berlin war der Zündfunke und Göteborg ist die Explosion: ein internationaler kunstübergreifender Urknall, der noch mehr Menschen umfasst, die etwas zu diesem einzigartigen Projekt beitragen. Künstlerische Leiter der Göteborg String Theory sind Sebastian Gäbel und Nathalie Barusta Gäbel.

Das Projekt Göteborg String Theory wird von dem Verein Signal in Zusammenarbeit mit Chéz Chérie e.V. und Kning Disk, mit freundlicher Unterstützung von Västra Götalandsregionen, Goethe Institut, Göteborg & Co, Statens Kulturråd, Clandestino Festival, Göteborgs Konserthus, Kokokaka und Konstnärsnämnden arrangiert.



Für die Indoorveranstaltungen des Kultur-
festivals 2011 werden ab 06. Mai
kostenfreie Eintrittskarten (gegen eine
geringe Verwaltungsgebühr) ausgegeben.
Die Ausgabestellen finden Sie unter:
www.staeteregion-aachen.de
www.kuk-monschau.de





29.7. – WÜRSELEN

20.00 Uhr, Kirche St. Pius

Hanna Schygulla – „Aus meinem Leben“

„Europas aufregendste Schauspielerin“ (New York Times) der 90er Jahre nimmt ihr Publikum mit auf eine Zeitreise durch ihr Leben. Sie ist immer noch ausgezeichnet durch ihre Melancholie, diese Kraft und den verwirrend-schönen Ausdruck in ihrem Gesicht, der ihre Filmfiguren Effi Briest, Maria Braun, Petra von Kant und Lilli Marleen in den Filmen von R.W. Fassbinder so einzigartig machte. In ihrem Liederabend „Aus meinem Leben – Eine musikalische Biographie“ in der Kirche St.

Pius nimmt sie ihr Publikum mit auf eine Zeitreise durch ihr Leben und beleuchtet die Geschichte auf eine ganz persönliche Art.

Als Darstellerin ihrer eigenen Biographie beweist sie, dass die spannendsten Rollen das Leben selbst schreibt. Dabei zeigt sie sich als „musikalische Erzählerin“. Ihre brillanten Texte gehen nahtlos über in Lieder, die in ihrer Interpretation neu und anders klingen. Gemeinsam mit ihrem hervorragenden Pianisten, Stephan Kanyar, schlägt sie ihr „Lebensbuch“ auf.

Für die Indoorveranstaltungen des Kultur-
festivals 2011 werden ab 06. Mai
kostenfreie Eintrittskarten (gegen eine
geringe Verwaltungsgebühr) ausgegeben.

Die Ausgabestellen finden Sie unter:
www.staetereion-aachen.de
www.kuk-monschau.de



David Bowie

23.7.-3.10. – MONSCHAU

16.00 Uhr (Vernissage), Kunst- und Kulturzentrum

Ausstellung Anton Corbijn

Seit ungefähr 35 Jahren fotografiert der Niederländer **Anton Corbijn** berühmte Leute: Schriftsteller, Schauspieler und vor allem Musiker. Angefangen hat er mit hart kontrastierten Schwarz-Weiß-Bildern. Steely Dan mit Sonnenbrille und Lederjacke in einem gediegenen bürgerlichen Hotelzimmer. Pete Townshend, auch in Lederjacke, blickt aus dem Fenster einer altmodischen Nobelkarosse. David Bowie, geistesabwesend, nur mit Lendenschurz angetan, vor einem schmutzigen Vorhang.

Anfang der 90er machte Corbijn auch Farbfotos. Kurt Cobains blutig gekratzter Rücken, REM-Sänger Michael Stipe im Gegenlicht unter einer Stranddusche, U2 im grell bemalten Trabi. Ende der 90er Jahre entstand die Serie „Still Lives“. Robert De Niro trinkt Kaffee vor einer Fototapete mit Hochgebirgslandschaft. Durch die offene Türe eines Wohnwagens schaut man Mel Gibson beim Liegestützen-Training zu. Die Abfolge die-

ser Phasen, die sich sehr schön anhand von Corbijns Lieblingsmotiv, der Band U2, nachvollziehen lässt, gehorchte durchaus dem popkulturellen Zeitgeist. Während die Schwarz-Weiß-Bilder dem Bedarf nach Echtheit folgen, entstanden die grellen Farbfotos zeitgleich mit der Karriere des Markenzeichens „schrill“.

Corbijn wurde 1955 geboren und lebt heute in London. Neben Musikvideos, von denen er mittlerweile etwa 70 Stück gedreht hat, gestaltete er, u.a. für Depeche Mode und Herbert Grönemeyer, auch Plattencover, Bühnendekorationen und T-Shirts sowie Werbekampagnen für Firmen wie BMW und Nike. Corbijn ist mittlerweile fast so berühmt wie die Leute, zu deren Prominenz er beigetragen hat: „Corbijn sucht die Brüchigkeit des Showgeschäfts, sucht die Narben in den Gesichtern (...) sucht die Anti-Pose“, schrieb die FAZ einst, „Niemandem wird geschmeichelt.“



Ian Curtis



10.9.+11.9. – ROETGEN

10.09. 18.30 Uhr, Bürgersaal

11.09. 16.00 Uhr, Bürgersaal

Die Pyromantiker – „Elefanten vergessen nie“

Ein weißer Clown erscheint als glänzender Beamter, um mit August Malimbo zu verhandeln. Er möchte dessen großen weißen Elefanten kaufen, um ihn in seiner großartigen „Zaubershow zur Rettung der Eisberge“ verschwinden zu lassen. Trotz erster Verständigungsschwierigkeiten gelingt es den beiden, mittels skurriler Spiele und Verhandlungen ihre Meinungen und Schätze wie Eisbär, Pinguin, Affe und Nashorn gegen Schneehasen zu tauschen. Allerdings wird das Gespräch immer hitziger, so dass sogar ein Feuer ausbricht und die Erdplatte plötzlich in Flammen steht.

Der Roetgener Bürgersaal präsentiert diese poetisch-komödiantische Geschichte über Mensch und Tier im Zeitalter globaler Erwärmung und schmelzender Pole im Treibhaus Erde. Das poetische Spiel nach einer Idee von Marlis Hirsche und inszeniert von Gabriele Hänel ist eine Koproduktion zwischen der Berliner

Theatergruppe **Die Pyromantiker** und dem Haller Thalia Theater. 2009 wurde das Stück von der UNESCO mit dem Offiziellen Titel der UN-Weltdekade ausgezeichnet.



Juni-Dezember – MONSCHAU

verschiedene Uhrzeiten, Kunst- und Kulturzentrum

KuK-Programm 2011

Das Kunst- und Kulturzentrum der StädteRegion Aachen kann mit weit mehr als 16.000 Besuchern auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken. Es ist die Mischung aus bekannten wie unbekanntem Künstlern, zeitgenössischer Kunst und regionaler Geschichte, die ein breites Publikum in die Eifel lockt. Auch für 2011 hält das **KuK** ein äußerst abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm bereit:

bis 1.9.

„Spurensuche“

Seit Herbst 2010 werden im KuK mit viel Erfolg zahlreiche Exponate, wie Möbel, Drucke, Bilder und Gebrauchsgegenstände, aus dem Archiv der StädteRegion ausgestellt.

bis 13.6.

„new york: me, worry?“

20 Jahre nach der ersten Auflage der New York-Collection in NRW will das KuK mit einem Querschnitt der Arbeiten renommierter Künstler wie Clemens Weiss oder Newton & Helen Mayer Harrison den Impulsen des Big Apple nachspüren.

17.6. bis 17.7.

17.6. – 16.00 Uhr Vernissage

„Beiträge aus dem internationalen Cartoonwettbewerb 2011“

Beim fünften internationalen Cartoonwettbewerb und der dazugehörigen Ausstellung dreht sich im Jahr der Frauen-Fußball-WM in Deutschland alles ums runde Leder. Dabei soll es um das Spiel auf dem grünen Rasen in all seinen Facetten und seiner Faszination gehen.



23.7. bis 03.10.

23.7. – 16.00 Uhr Vernissage

Anton Corbijn – Fotoausstellung

Er hatte sie alle vor die Kamera, die Stones, U2, Johnny Cash, David Bowie oder Luciano Pavarotti. Mit seinen Schwarz-Weiß-Porträts hat Anton Corbijn vielen Prominenten ein Stückchen Unsterblichkeit geschenkt.

24.9. bis 22.12.

24.9. – 16.00 Uhr Vernissage

Sammlung MARTa

Die Ausstellung wird Leihgaben aus dem Herforder MARTa Museum für zeitgenössische Kunst und Design präsentieren. Die Sammlung MARTa erzählt unterschiedliche Geschichten der Suche nach Ausdrucksformen in einer durch Design, Lifestyle und neue Medien geprägten Welt.

8.10. bis 22.12.

8.10. – 16.00 Uhr Vernissage

Thomas Stricker

Die letzte Wechselausstellung des Jahres ist den Skulpturen von Thomas Stricker gewidmet. Der gebürtige Schweizer setzt sich immer wieder mit der Fragestellung zu öffentlichem Raum und Landschaft auseinander.